

*Chor der Hochzeitgäste.*

Lang' mögen die Theueren leben, Treu bleiben wir ihnen ergeben,  
Stets herrlicher strahle ihr Glück! Uns trennet kein böses Geschick!

*Hugo.* Seyd heiter und froh bey'm fröhlichen Feste!

*Kunigunde.* Willkommene Gäste, seydt heiter und froh!

*Beide.* Last Freude und Seherz heut' walten auf's Beste,  
Willkommene Gäste, seydt heiter und froh!

*Chor.* Lang' mögen u. s. w.

*Hugo.* Die höchste Wonne hebet,  
Geliebte, mir die Brust!

*Hugo.* Kaum mag sich's nennen lassen,  
Wie hoch sie mich entzückt!

*Kunig.* Die trunkne Seele hebet,  
Geliebter, mir vor Lust!

*Kunig.* Kaum wag ich es zu fassen,  
Wie reich sie mich beglückt!

*Hugo.* Die Ahnung meiner Brust,  
Hoch ist sie übertroffen!

*Hugo.* In deinen Blicken strahlet  
Allein es mir zurück!

*Kunig.* Ich darfte nie sie hoffen  
Des Himmels höchste Lust!

*Kunig.* Dein Aug' allein nur mahlet  
Ganz meines Herzens Glück!

*Beide.* O überreiche Seligkeit,  
Die heute uns die Liebe beut!

*Chor.* Lang' mögen u. s. w.

*Kunigunde* und *Hugo* zugleich.

In dir allein nur kann ich's finden, Durch dich allein es ganz empfinden,  
In dir allein nur kann ich's seh'n, Und seine Seligkeit verstehn.

*Hugo* (zu den kom-  
menden Gästen.)

Ich freue mich des Antheils  
Den ihr an meinem Glück bezeigt!

*Kunig.* (zu Faust.)

Seyd uns ein vielwillkommner Gast!

*Faust.*

Wer möchte nicht, Graf Hugo!  
Wenn's ihm versagt ist, eurer Stelle,  
Doch eurer Nähe, schöne Kunigunde!  
Sich gern erfreuen!

*Hugo* (z. d. Gästen.)

Ihr wisst welch' einen Freund  
In diesem Edlen ich besitze.  
Wir müssen hoch ihn ehren, —  
Er sey des Festes König!

*Chor.*

Wir ehren den Edlen vor allen,  
Mög' heut' es bey uns ihm gefallen!

*Hugo* (z. Faust's Ge-  
fährten.)

Ihr Freunde meines Freundes, verschmäh't es nicht  
Die Freude dieses Tags zu mehren!

*Röschen* (b. s.)

Entfernt von ihm muss ich einsam stehn,  
Verstohlen nur darf ich nach ihm sehn!  
Die Glückliche muss ich beneiden dort,  
Die mit ihm theilen kann Blick und Wort.

(Hugo führt Kunig. zu Faust, der sich mit ihr auf der einen Seite niedergesetzt. Hugo und Mephistopheles auf der andern Seite. Die übrigen zerstreuen sich.)

*Pantomimischer Tanz.*

(Amor u. Hymnen, von Nymphen u. Amoretten begleitet, feyern das Glück der Neuvermählten.)

*Faust.* (z. Kunig. während des Tanzes.) So hoher Schönheit Fülle,  
Wer könnte widerstehn!